



**Erfahrungsbericht über mein  
ERASMUS-Praktikum in Salzburg:  
2 Tertiale des PJs – Innere & Chirurgie  
(Nov. 2024 – Juni 2025)**



**SALK**

Mein ERASMUS-Praktikum in Salzburg war eine prägende Erfahrung, die ich nicht vergessen werde. Ich absolvierte zwei der drei Tertiale des PJ am Uniklinikum Salzburg in der Chirurgie und der Inneren. Diese Zeit hat sowohl meine fachlichen Kenntnisse als auch meine persönliche Entwicklung gefördert.

Von Anfang an fühlte ich mich in Salzburg sehr willkommen. Die Kollegen waren durchweg freundlich und hilfsbereit, sowohl auf der Station als auch im gesamten Krankenhaus. Der respektvolle Umgangston und die in Österreich generell flacheren Hierarchien erleichterten die Teamarbeit und förderten die Lernatmosphäre. Die enge Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Berufsgruppen im Gesundheitswesen stellte einen weiteren positiven Aspekt meines Praktikums dar. Da ich an dem Projekt der InterProfessionellen STation (IPSTA) teilnahm, erlangte ich tiefere Einblicke in die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Berufsgruppen. 2 Pharmaziestudierenden, 2 Medizinstudentinnen und 6 Pflegestudenten übernehmen dabei die Hauptverantwortung für 2 Patientenzimmer für einen gewissen Zeitraum. Diese Erfahrung war besonders bereichernd, da ich mich nicht nur als Medizinstudentin, sondern als Teil eines Teams fühlte, in dem jeder einen wertvollen Beitrag leistete.

Da das Uniklinikum ein Haus der Maximalversorgung ist, lernte ich eine Vielzahl an Krankheitsbilder während meiner Zeit an der SALK kennen. Ich hatte die Möglichkeit, in verschiedenen Bereichen der Chirurgie und Inneren Medizin zu rotieren, was mir einen umfassenden Überblick über die unterschiedlichen Fachrichtungen ermöglichte. Diese breite Palette an Erfahrungen erlaubte es mir, mein medizinisches Wissen in der Praxis anzuwenden und verschiedene Behandlungsmethoden kennenzulernen. Das Ziel im PJ mehr Praxiserfahrung zu sammeln hat definitiv an vielen Stellen gut funktioniert, an anderen Stellen war ich trotzdem immer mal wieder nur in einer eher beobachtenden Rolle.

Neben den fachlichen Erfahrungen konnte ich auch die Stadt Salzburg und ihre Umgebung erkunden. Die Freizeitmöglichkeiten sind saisonabhängig vielfältig. Im Winter genoss ich die schneebedeckten Berglandschaften v.a. zum Skifahren, während ich im Sommer zahlreiche Radfahrten und Wanderungen unternahm. Die Stadt selbst bietet ein reiches Kulturangebot, Geschichte und beeindruckende Architektur, was das Leben außerhalb des Krankenhauses bereicherte.

Besonders hervorzuheben ist die Studierenden-Koordinatorin der SALK, die während meines Praktikums eine hervorragende Unterstützung war. Ihre Kommunikation war stets angenehm. Sie war eine zuverlässige Ansprechpartnerin, die sich engagiert um das Wohl der Studierenden kümmerte und sicherstellte, dass wir sowohl in unserer Ausbildung als auch in unseren persönlichen Anliegen bestmöglich betreut wurden. Dadurch ergibt sich z.B. auch die Möglichkeit zwischen Abteilungen vor Ort noch einmal zu wechseln und die persönlichen Wünsche werden berücksichtigt.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass mein ERASMUS-Praktikum an der SALK in Salzburg sowohl fachlich als auch persönlich bereichernd war. Ich kann diese Erfahrung jedem empfehlen! Und so werden mir die positiven Erinnerungen, die ich in Salzburg gesammelt habe, stets in Erinnerung bleiben!